



## Erster Zwischenbericht zum Stand der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Marktgemeinde Höchberg

Im Februar wurde die Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes von der Marktgemeinde Höchberg beauftragt. Die bisher erarbeitete Etappe bezieht sich vor allem auf die Zusammenstellung wesentlicher Daten zu Verbrauch und Bestand, die innerhalb des Gemeindegebietes anfallen oder bestehen.

Das hierzu beauftragte Fachbüro *plan:schmiede* – architekten & effizienzberater hat dies in den vergangenen Wochen mit intensiver Unterstützung des Bauamtes, verschiedener anderer Referate in der Verwaltung sowie weiteren Bundes- und Landesstellen gesammelt. Somit ist die Grundlage zur Erstellung einer detaillierten Energie- und CO<sub>2</sub>- Startbilanz für Höchberg entstanden, die bis zur Auftaktveranstaltung am 11.06.2013 vorliegen soll.

Diese Startbilanz dient als Grundlage für die weiteren Erkenntnisse des Klimaschutzkonzeptes, das aufbauend auf den Status Quo der Gemeinde, Potentiale und mögliche Szenarien einer zukünftigen Entwicklung abbilden wird.

Das IKS soll zunächst der Gemeindeverwaltung und darüber hinaus auch anderen kommunalen Akteuren wie Handel und Industrie, Gewerbetreibenden und Dienstleistern bis hin zu den einzelnen Haushalten bei einigen zentralen Fragestellungen Antwort geben:

- Wo kann Energie gespart werden?
- Wie kann die vorhandene Energie effizienter genutzt werden?
- Welche regenerativen Energiequellen können noch mit einbezogen werden?

Zu verstehen ist es zudem als Planungshilfe für den Marktgemeinderat und als eine Entscheidungsgrundlage im Hinblick auf die Ausrichtung der künftigen Energiepolitik und einer darauf ausgerichteten Haushaltsplanung. Es soll u. a. die Beantwortung nachstehender Fragestellungen ermöglichen, die durch die Datenerhebung für die CO<sub>2</sub>-Startbilanz messbar werden:

- Wie groß ist der aktuelle Energiebedarf in Höchberg?
- Welche Emissionen sind den städtischen Einrichtungen zuzuordnen (CO<sub>2</sub>-Bilanz)?
- In welchem Grad wird der Energiebedarf durch lokale Erzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien abgedeckt und welche Potenziale bestehen hier noch?

Daraus werden anschließend konkrete Maßnahmen in Form von Szenarien entwickelt:

- Wie kann die Gemeinde Höchberg eigene Emissionen nachhaltig senken?
- Welche Maßnahmen sind wirtschaftlich umsetzbar?
- Welche Maßnahmen zur Energieeinsparung können Bürgern sowie Gewerbe, Handel, Dienstleistung empfohlen werden?
- Wie können die Bürger und relevanten Akteure in die Maßnahmenumsetzung aktiv mit einbezogen werden?

Für Höchberg soll eine zielgerichtete Planung und effektive Weiterführung von Erneuerungsmaßnahmen gewährleistet sein. Schon realisierte Maßnahmen sind hier wegweisend, beispielsweise:

- Energieeffiziente Schulsanierung
- Effizienzmaßnahmen am Schwimmbad mit erheblicher Energiekosteneinsparung
- Installation von über 100 kWp Photovoltaik auf Dachflächen in 2009/2010

Hier zunächst ein kurzer Überblick über die bereits vorliegenden spezifischen Daten aus den verschiedenen Referaten der Verwaltung Höchberg. Zusammengefasst folgen stichpunktartig Fakten und Daten der jeweiligen Bereiche, die Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kommune haben.

#### Bauamt

Verbrauchsübersicht der gemeindeeigenen Liegenschaften mit entsprechenden Energiekennwerten | Flächen und Nutzung weiterer kommunaler Liegenschaften | Energieausweise für fast 30 Liegenschaften

#### Stadtplanung

Übersichtslageplan der Bebauungspläne mit dem Jahr des Inkrafttretens des B-Plans

#### Fuhrpark

Jahresfahrleistung der Fahrzeugflotte der Gemeinde von 2011 und 2012

#### Straßenbeleuchtung

Anschlusswerte | Verbrauch und Stromkosten der Leuchtmittel | Aufstelljahr und Anlagenbestand

Als weitere verlässliche Informationsquellen konnten verschiedene Landesstellen herangezogen werden. Ergänzende Informationen zu Flächen- und Beschäftigtenzahlen liegen vom statistischen Landesamt Bayern und dem Bundesarbeitsamt vor. Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) hat die abgerechneten, leitungsgebunden Verbrauchsdaten für Strom und Gas für den kommunalen sowie den privaten Verbrauch gestellt.

#### Daten des Statistischen Landesamtes Bayern / anderer Landesstellen

Bevölkerungsentwicklung | Pendlerbewegungen | Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten | bestehende Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien

Eine größere lokale Datengenauigkeit wird bspw. auch durch die Abfrage nicht leitungsgebundener Energieträger bei Öl-, Pellets- und Stückholzheizungen erreicht, welche die zuständigen Bezirksschornsteinfeger zusammengestellt haben.

#### Bezirksschornsteinfeger

Art, Anzahl und Leistung der Feuerungsstätten der Kehrbezirke

Damit ist ein Datenpool geschaffen, der noch bis Ende Mai punktuell ergänzt wird und dessen Werte u. a. in eine CO<sub>2</sub>-Startbilanz überführt werden.

Anlässlich einer ersten öffentlichen Auftaktveranstaltung am 11.06.2013 im Sitzungssaal des Rathauses II wird der Öffentlichkeit diese CO<sub>2</sub>-Startbilanz sowie die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten bei der weiteren Entwicklung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Höchberg vorgestellt.

Bei dem gesamten öffentlichen Prozess ist die Beteiligung der Bürger, der fachlichen Entscheidungsträger und regionalen Akteure ist ein wichtiges Instrument, um auch über längere Sicht eine erfolgreiche Umsetzung der identifizierten Maßnahmen sicherzustellen.

Vor den Sommerferien sollen noch zwei Fachveranstaltungen in kleinerem Rahmen für unterschiedliche Interessensgruppen angeboten werden, Durch Beteiligung der Anwesenden, werden die erarbeiteten Ergebnisse in die Maßnahmenerstellung mit einbezogen.

Themenbereiche für die öffentlichen Abendveranstaltungen sind u. a.:

#### 1. Fachabend am 03.07.2013

(Um)Bauen, Wohnen, Energie – für private Immobilienbesitzer und Hausverwaltungen

#### 2. Fachabend am 17.07.2013

Optimieren, Sanieren, Energie – für Gewerbetreibende, Dienstleister und Handel

Nach der Sommerpause wird noch ein weiterer Fachabend angeboten sowie eine zweite öffentliche Veranstaltung für die Bürger von Höchberg.

Das Ziel der Abendveranstaltungen ist es, der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich bei den Fachabenden und Workshops zu informieren und ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen.

Inhalte der Veranstaltungen werden sein:

- Möglichkeiten des Energiesparens und des Klimaschutzes im eigenen Umfeld
- Erarbeiten von Maßnahmenvorschlägen und Umsetzungsstrategien für alle interessierten Bürger sowie
- wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen von kommunalen und besonders auch privaten/gewerblichen Einsparmöglichkeiten

**Zeitschiene zur Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Marktgemeinde Höchberg**

Stand: 08.05.2013

2013 | 2014

	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
Ferien 2013-2014												
interne Startgespräche												
Datenaufnahme und CO2-Bilanzierung												
1. Zwischenbericht: Arbeitsstand Bestandsaufnahme												
öffentlicher Auftakt, Fachabende												
Potentialanalyse												
2. Zwischenbericht: Vorstellung Projektstand												
Öffentlichkeitsarbeit (durchgehend)												
Erstellung Maßnahmenkatalog												
Prognose der Auswirkungen und Szenarien												
Controllingkonzept												
Zusammenstellung Klimaschutzkonzept												
Vorlage Abschlußbericht												
Ferien 2013-2014												

Beginn: 01. Februar 2013 | Voraussichtlicher Abschluß: 31. Januar 2014

Im Projektzeitenplan sind alle weiteren Schritte ablesbar, die noch auf dem Weg zur Fertigstellung des IKS liegen:

- Potentialanalyse der CO<sub>2</sub>-Startbilanz mit Referenzszenarien
- Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs mit Bewertung der Umsetzungsmöglichkeiten
- Erstellung des Monitoring-/Controllingkonzeptes zur nachhaltigen Überprüfung der Durchführung und der Wirksamkeit der identifizierten Maßnahmen – geeignet zur Fortschreibung.

Marktgemeinderat und Bürgermeister werden regelmäßig über Verlauf und Inhalte des Integrierten Klimaschutzkonzeptes informiert.